



Konzert auf der Breil-Orgel

Am nächsten Sonntag (5. Juni) wird die St.-Johannes-Kirche profaniert und umgebaut, sodass für die Orgel kein Platz mehr ist. Fronleichnam gab es nochmal ein Konzert.

→ Seite 2:

Ein aussterbendes Hobby

Auch wenn es ein aussterbendes Hobby ist: Taubenzüchter Hans Hülsmann kümmert sich mit viel Leidenschaft um seine „Renner der Lüfte“.

→ Seite 3: Die Samstagsgeschichte

Zwei neue Jugendfußball-Stadtmeister

Im Acht-Meter-Schießen sicherten sich die E-Jugend-Fußballer des SV Schermbeck gegen Lembeck den Stadtmeister-Titel. Auch bei den B-Junioren war es spannend.

→ Lokalsport: Jugendfußball

GUTEN MORGEN

Noch mal gut gegangen



Nordrhein-Westfalen bleibt das Bundesland mit den meisten Wohnungseinbrüchen, sagt die aktuelle bundesweite Kriminalstatistik. Dass ein weiterer Einbruch in Dorsten verhindert werden konnte, ist dem aufmerksamen Ehepaar zu verdanken, das gestern an meiner Haustür anschellte: „Sie haben Ihren Schlüssel stecken lassen“, machte mich der freundliche Herr auf den baumelnden Bund im Außen-schloss aufmerksam. Oh Schreck – den hatte ich nach dem Hineinkarren meiner Einkäufe offensichtlich vergessen abzuziehen. Da hätte Meister Langfinger ja leichtes Spiel gehabt. Danke – wie schön, dass es so wachsamen Nachbarn gibt.

Anke Klapsing-Reich

Landpartie
beeindruckt
die Besucher

Vier Tage volles Programm

LEMBECK „Ich bin zum ersten Mal hier und beeindruckt. So viele schöne Dinge, die ich so noch nie gesehen habe.“ Martina Huss ist Landpartie-Neuling. Am Donnerstag gehörte sie zu einer Minderheit unter den Besuchern im Lembecker Schlosspark, denn das beliebte Event hat überwiegend Stammgäste. „Die Landpartie auf Schloss Lembeck gehört jedes Jahr fest in unseren Terminplan“, sagte eine Besucherin aus Dortmund.

Exklusiv und stilvoll

An vier Tagen, von Donnerstag bis Sonntag, gibt es im Park von Schloss Lembeck Exklusives zu bestaunen. Gartendekorationen, besondere Rosenzüchtungen, inspirierende Skulpturen und Objekte, Teakmöbel für Garten und Terrasse, Möbel und Teppiche fürs schönere Wohnen, handgemachter Schmuck, Mode nach Maß, Reiseangebote zu Luxuszielen, British Lifestyle in sportlichen Offroadern, Luxus-Streetfood und weitere kulinarische Höhepunkte. Abgerundet wird das Angebot mit einem umfangreichen Rahmenprogramm mit Musik, Oldtimer-Show und Kunstschatzungen von Christie's. Auf der Landpartie gibt es nichts, was es nicht gibt –

man muss es sich nur leisten können. „Qualität hat ihren Preis“, erklärte dazu ein Verkäufer. Die Vielfalt des Angebots und das besondere Ambiente machen die Landpartie zu einem Festival der Sinne, auf dem es Seltenes zu bestaunen gibt, Exklusives erworben werden kann und neue Inspirationen für die Gestaltung des eigenen Heims mitgegeben werden – und das ist für viele Gäste unbezahlbar. „Hier bekommt man alles, was man sich wünscht an einem Ort. Alles Dinge, für die man sonst weite Strecken zurücklegen müsste“, so Reinhard Schmitt.

Überall im Schlosspark gab es Möglichkeiten zu pausieren und die Eindrücke auf sich wirken zu lassen. Die Liegestühle rund um den Wassergraben waren heiß begehrt. Bestes Wetter trug zum Leidgedanken der Landpartie bei: das Genießen. Die Landpartie hat noch Samstag und Sonntag, jeweils von 10 bis 19 Uhr, geöffnet. RP

Bei uns im Internet:
Fotostrecke Weitere Impressionen
www.DorstenerZeitung.de



Auf der Lembecker Landpartie lässt es sich herrlich entspannen.

RN-FOTO PIEPER



Kisten schleppen war auch für ViVi-Vorsitzende Sabine Bachem in der Maschinenhalle angesagt. Mithilfe von Mitgliedern des Bergbauvereins wurde der riesige Knochen der Künstlerin Chen Xiaodan über der Dampfmaschine installiert.

RN-FOTOS (4) KLEIN

Künstlerische Knochenarbeit

Großinstallation von Chen Xiaodan in der Maschinenhalle aufgehängt

DORSTEN. Dieses deutsche Wort hat Chen Xiaodan gestern so häufig gehört, dass sie es vermutlich ihr Lebtag nicht vergessen wird: Schlupf.

Denn Schlupfe (im Bergbau verwendete Rundschlingen) brachten die zwölf helfenden Mitstreiter des Bergbauvereins als wichtigstes Befestigungswerkzeug mit, um die riesige Knocheninstallation der chinesischen Künstlerin unter dem Laufkran in der schwarzen Maschinenhalle von Fürst Leopold baumeln lassen zu können.

Jetzt hängt er da, der gewaltige Trumm und bildet mit seinem silber-grauen Aluminium-Körper den gewollt farblichen Kontrast zur schwarzen Dampfmaschine. 180 Kilogramm schwer und gut fünf Meter lang ist der Knochen, der das Zentralstück der ersten europäischen

Einzelausstellung der renommierten Künstlerin aus Shanghai sein wird.

Auf Einladung des Dorstener Kunstvereins „Virtuell-Visuell“ (ViVi) wird sich Chen Xiaodan in der Zeit vom 5. Juni (Sonntag) bis zum 15. August (Montag) unter dem Ausstel-

Musikschule
Musikhaus Kiekenbeck
Wir bieten Ihnen Klavierunterricht
incl. Mietinstrument ab 59,- EURO.
Fon 02362/24543

lungsmotto „Bloom“ (Blüte) nicht auf ein einziges künstlerisches Genre beschränken. In der grünen Maschinenhalle laufen Videos, die Fenster-scheiben der schwarzen Maschinenhalle werden mit transparentem Seidenpapier be-hängt, die den Lauf der Zeit durch das Schattenspiel des Tageslichts widerspiegeln

und sichtbar machen. Dazu Keramiken und Gemälde. „Die Maschinenhalle wird nicht wieder zu erkennen sein“, kündigt ViVi-Vorsitzende Sabine Bachem an.

Über einen Professor der Kunstakademie Münster kam der Kontakt nach Dorsten zustande. „Vor gut einem Jahr besuchte Chen Xiaodan unseren Ausstellungsraum in der Maschinenhalle und war so begeistert, dass sie sofort begann, Pläne zu schmieden“, erzählt Sabine Bachem.

Energie und Kraft

Denn: „Ich arbeite viel mit Knochen, die in der chinesischen Kultur als Symbol für Energie und Kraft gelten“, sagte Chen Xiaodan gestern. „Und auch die Kohle ist ein Symbol für Energie und Kraft“, entdeckte die Künstlerin eine inhaltliche Verbindung zwischen Kunstobjekt

und Industrieraum.

In 30 Kisten und per Übersee-Container ließ die Künstlerin ihre Werke von Shanghai aus verschiffen. Eigentlich sollte das Frachtgut bereits am Dienstag in Dorsten eintreffen, doch die Zollbehörden im Hamburger Hafen machten den Zeitplan zunichte. „Die Beamten durchsuchten den kompletten Container, ob auf der Suche nach geschmuggelten Antiquitäten oder nach Drogen, das wissen wir nicht“, so Sabine Bachem. Fündig wurde der Zoll natürlich nicht.

Michael Klein

Die Ausstellung „Bloom“ von Chen Xiaodan wird am 5. Juni (Sonntag) um 11 Uhr in der Maschinenhalle, Halterner Straße 105/Fürst-Leopold-Allee, mit einer Einführung durch Kunsthistoriker Prof. Erich Franz eröffnet. Weitere Details folgen.

Jungstörche
erhalten
ihre Ringe

Hervest und Rhade

HERVEST/RHADE. Der diesjährige Störchen-Nachwuchs wird langsam groß. Bevor die Jungstörche Ende Juni flügge werden, sollen sie wie jedes Jahr ihre Ringe angelegt bekommen. Dieses Jahr wird wieder eine Doppelberingung stattfinden. Unmittelbar nach der Beringung in Hervest ist die Beringung in Rhade terminiert.

In Hervest werden die Störche zum elften Mal beringt. Zwar brüten Werner und Luise bereits im zwölften Jahr, doch der Start 2005 missglückte, da die Jungstörche vor der Beringung durch nass-kalte Witterung Anfang Juni verendeten. Dieses Jahr wird voraussichtlich Jungstorch Nummer 19 im Hervester Nest beringt. Weitere Geschwister sind vermutlich Ende April kurz nach dem Schlupf verendet.

Am Montag (30. Mai) um 18 Uhr wird der raupenbetriebene Hubsteiger auf die Heckrinder-Fläche im Hervester Bruch fahren und Beringer Michael Jöbges, Mitglied der AG Weißstorch NRW, sicher auf Nesthöhe heben.

Im Anschluss wird der Tross Störchen-Freunde den Weg nach Rhade zurücklegen. Dort ist für 19.30 Uhr die Beringung geplant. Das Brutpaar in den Rhader Wiesen hat ebenfalls wieder erfolgreich gebrütet. Dieses Jahr tummeln sich mindestens zwei Jungstörche im Nest. Sie sind seit 2011 Nachwuchs Nummer 11 und 12.

NOTIZEN

Müllcontainer
in Brand gesetzt

HARDT. Unbekannte setzten am Donnerstag (26.5.) gegen 0.50 Uhr einen Müllcontainer auf dem Gelände der Geschwister-Scholl-Schule am Nonnenkamp in Brand. Es entstand laut Auskunft der Polizei ein Sachschaden in Höhe von mehreren Hundert Euro. Hinweise erbittet das Fachkommissariat unter Tel. (0800) 2 36 11 11.

Stadt kontrolliert
Geschwindigkeit

DORSTEN. Der Radarwagen der Stadt wird in der kommenden Woche (30. Mai bis 4. Juni) folgende Straßen besonders in den Blick nehmen: Birkenallee, Dülmener Straße, Freiheitsstraße und Ellerbruchstraße. Darüber hinaus muss im gesamten Stadtgebiet mit weiteren Geschwindigkeitsmessungen gerechnet werden.

Beifahrerin
leicht verletzt

DORSTEN. Bei einem Auffahrunfall an der Kreuzung Bochumer Straße/Vestische Allee wurde gestern um 10.25 Uhr eine 28-jährige Beifahrerin leicht verletzt. Zu dem Unfall kam es, weil ein 19-jähriger Schermbecker auf den bei roter Ampel haltenden Wagen eines 31-jährigen Dorsteners auffuhr.



Hundekot gehört nicht auf den Deich

Lippeverband appelliert an Besitzer: Nur die freigegebenen Wege nutzen!

DORSTEN. Der Lippeverband appelliert an Hundebesitzer, bei Spaziergängen auf dem Lippedeichweg nur die freigegebenen Wege zu nutzen und darauf zu achten, dass ihre Vierbeiner ihr „Geschäft“ nicht im Bereich der Böschungen und im Naturschutzgebiet hinterlassen. Da es in der jüngeren Vergangenheit vermehrt zu solchen „Verschmutzungen“ gekommen ist, musste nun der vom Lippeverband zum Deich- und Hochwasserschutz beauftragte Schäfer auf seine Weidegänge an der Lippe verzichten – da die Schafe sonst an dem Hundekot im Rasen

erkranken könnten. Eine Folge: Dadurch, dass die Schafe nicht mehr auf den Deichen weiden und den Rasen auch nicht mehr abfressen und durch „mähen“, wird das Gras immer länger – und dies führt zu einem vermehrten Zeckenaufkommen im Gras. Durch die Beweidung mit Schafen auf den Deichen wird die Grasnarbe der Hochwasserschutzanlage „gemäht“ und gedüngt. Zusätzlich wird durch den Tritt der Schafe die oberste Deichschicht immer wieder verdichtet. Somit leisten die Schafe einen wichtigen Beitrag zum Hochwasserschutz.



Heinz Hüppe musste zuletzt wegen der Verunreinigungen mit Hundekot auf seine Weidegänge mit Schafen auf dem Lippedeich verzichten.

RN-FOTO (A) STEFFE